

04.03.2021

EXPERTENTIPP

Berufsunfähig – und jetzt? Besser privat vorsorgen

Unfall, Krankheit, Burnout – manchmal kann sich das Leben von einem Moment auf den anderen komplett verändern. Und damit auch die Fähigkeit, den eigenen Beruf auszuüben. Viele Betroffene verlassen sich darauf, dass das staatliche Sicherheitsnetz sie im Ernstfall auffangen wird. Ob das wirklich so ist und wie man eventuelle Versorgungslücken privat schließen kann, erklären die CosmosDirekt-Experten für Berufsunfähigkeit.

Pressekontakt

Sabine Gemballa
Business Partner
CosmosDirekt
T +49 (0) 681 966-7560

Stefan Göbel
Unternehmenskommunikation
Leiter Externe Kommunikation
T +49 (0) 89 5121-6100

presse.de@generali.com

c/o follow red GmbH
Markus Schaupp
Waldburgstraße 17/19
70563 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711-90140-549
markus.schaupp@followred.com

Generali Deutschland AG
Adenauerring 7
81737 München

www.cosmosdirekt.de
www.generali.de

Twitter:
@CosmosDirekt
@GeneraliDE

Saarbrücken – Statistisch gesehen verliert jeder Vierte in Deutschland im Laufe seines Arbeitslebens mindestens einmal die Fähigkeit, den eigenen Beruf auszuüben – entweder vorübergehend oder auch dauerhaft.¹ Und da reicht unter Umständen schon ein Spaziergang im Wald, denn eine durch einen Zeckenbiss übertragene Borreliose-Erkrankung kann die eigene Leistungsfähigkeit über Monate stark einschränken. Aber dann springt doch sicher der Staat ein, oder? „Schon, aber für die meisten Betroffenen entstehen dennoch große Versorgungslücken“, weiß **Karina Hauser, Vorsorgeexpertin bei CosmosDirekt**, dem Direktversicherer der Generali in Deutschland. „Durch einen privaten Berufsunfähigkeitsschutz können diese Lücken vermieden werden.“ Sie klärt auf und gibt Tipps, worauf Versicherungsnehmer achten sollten.

ERWERBSMINDERUNGSRENTE = BERUFSUNFÄHIGKEITSRENTE?

Wer nicht mehr arbeiten kann, erhält üblicherweise eine existenzielle Grundsicherung von der Deutschen Rentenversicherung. Ob diese Erwerbsminderungsrente voll oder anteilig ausbezahlt wird, hängt davon ab, ob die Betroffenen weniger als sechs oder sogar weniger als drei Stunden pro Tag ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen können.² „Der bisherige Beruf spielt dabei keine Rolle“, erklärt **Karina Hauser**. „Kann z. B. eine Pflegekraft täglich sechs Stunden als Empfangsmitarbeiterin arbeiten, erhält sie normalerweise keine staatliche Unterstützung.“ Im Jahr 2019 lag der durchschnittliche Rentenzahlbetrag bei verminderter Erwerbsfähigkeit bei 835 Euro pro Monat³ – für viele zu wenig, um ihren gewohnten Lebensstandard zu halten.

¹ Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV): <https://www.gdv.de/de/themen/news/trotz-digitaler-arbeitswelt-jeder-vierte-wird-berufsunaehig-42962>

² Quelle: Deutsche Rentenversicherung: https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Rente/Allgemeine-Informationen/Rentenarten-und-Leistungen/Erwerbsminderungsrente/erwerbsminderungsrente_node.html

³ Quelle: Deutsche Rentenversicherung: https://statistik-rente.de/drv/extern/publikationen/aktuelle_statistikbaende/documents/Versicherte_2019.pdf

Diese wird idealerweise durch eine private Berufsunfähigkeitsrente aufgestockt, die ausbezahlt wird, wenn man nur noch die Hälfte oder weniger der bisherigen Zeit in seinem Beruf arbeiten kann. Im Gegensatz zur staatlichen Unterstützung ist hier jedoch der vorher ausgeübte Beruf beim privaten Berufsunfähigkeitsschutz entscheidend. Sollte der Versicherte zu mindestens 50 Prozent nicht mehr in der Lage sein, seinen Beruf auszuüben, springen die Versicherer in der Regel mit der Berufsunfähigkeitsrente ein. **Karina Hausers Expertentipp:** *„Entscheidend ist jedoch, dass der Vertrag einen „Verzicht auf abstrakte Verweisung“ enthält. Das heißt, der Betroffene darf nicht willkürlich auf einen vollkommen anderen Beruf verwiesen werden.“*

IDEALER ZEITPUNKT FÜR DEN BERUFUNFÄHIGKEITSSCHUTZ

Generell gilt: Das Alter ist weniger entscheidend als der individuelle Bedarf. Eine private Berufsunfähigkeitsversicherung ist besonders für jene Menschen sinnvoll, die im Ernstfall nicht allein von ihrem Ersparnis leben können oder wollen. Trotzdem ist es ratsam, den entsprechenden Schutz bereits in jungen Jahren und am besten schon während der Berufsausbildung oder des Studiums abzuschließen. **Expertentipp:** *„Je jünger man ist, desto günstiger ist in der Regel der Beitrag. Zudem ist es in jungen Jahren unwahrscheinlicher, dass bei der Risikoprüfung eventuelle Vorerkrankungen zur Sprache kommen, die zu einem Beitragsaufschlag führen könnten“,* sagt **Karina Hauser**.

DIE RICHTIGE RENTENHÖHE

Auch zur passenden Höhe der monatlichen Berufsunfähigkeitsrente hat **Karina Hauser** einen **Expertentipp:** *„Sie sollte so hoch gewählt sein, dass sie im Falle einer Berufsunfähigkeit die laufenden Verpflichtungen abdeckt.“* Dazu gehören Mietzahlungen, Strom, Wasser und Ausgaben für die Lebenshaltung, aber auch Kredite usw. *„Wir empfehlen, 60 Prozent des bisherigen Bruttoeinkommens abzusichern.“* Zudem sollte es nicht bei einer einmaligen Festlegung der Rentenhöhe bleiben, denn im Laufe eines Berufslebens gibt es immer wieder Ereignisse, die nach einer besseren Absicherung verlangen. Wer also zum Abschluss von Ausbildung oder Studium, nach einer Heirat oder der Geburt eines Kindes oder beim Kauf eines Hauses die monatliche Berufsunfähigkeitsrente erhöhen möchte, sollte auf die sogenannte Nachversicherungsgarantie achten. *„Der Vorteil ist hier, dass eine erneute Gesundheitsprüfung entfällt“,* so **Karina Hauser**.

COSMOSDIREKT

CosmosDirekt ist Deutschlands führender Online-Versicherer und der Direktversicherer der Generali in Deutschland. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Mehr als 1,8 Millionen Kunden vertrauen auf CosmosDirekt.

GENERALI IN DEUTSCHLAND

Die Generali in Deutschland ist mit 14,3 Milliarden Euro Beitragseinnahmen sowie rund 10 Millionen Kunden der zweitgrößte Erstversicherungskonzern im deutschen Markt. Als Teil der internationalen Generali Group gehören zu ihr in Deutschland die Lebens- und Sachversicherer der Generali Deutschland, der CosmosDirekt sowie der Dialog, die Generali Deutschland Krankenversicherung, die Advocard Rechtsschutzversicherung und die Deutsche Bausparkasse Badenia. Ziel der Generali ist es, Lifetime Partner für ihre Kunden zu sein, der dank eines herausragenden Vertriebsnetzes im Exklusiv- und Direktvertrieb sowie im Maklerkanal innovative, individuelle Lösungen und Services anbietet.

Die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keine weiteren Informationen mehr von uns wünschen. Wir werden Ihre Daten dann aus unserem Verteiler löschen.